

Medienmitteilung der «Allianz Lex Koller bleibt modern»

Bern / Zürich, 2. Juni 2014

Nein zu den Motionen «Badran»

Ständerat lehnt Verschärfung der Lex Koller ab

Der Ständerat hat heute die Motionen 13.3975 und 13.3976 von Nationalrätin Jacqueline Badran abgelehnt. Damit spricht er sich gegen eine Verschärfung der Lex Koller aus und korrigiert den Entscheid des Bundesrates und des Nationalrates. Die Lex Koller soll weder bezüglich Erwerb von Gewerbeimmobilien durch Personen im Ausland noch bei Investitionen von Personen im Ausland in börsennotierte Schweizer Immobiliengesellschaften und Immobilienfonds verschärft werden. Die «Allianz Lex Koller bleibt modern» begrüsst den Entscheid des Ständerates. Raffaele Rossetti, Co-Präsident der Allianz, sagt: «Eine Verschärfung der Lex Koller wäre der falsche Weg, um Schwierigkeiten im heimischen Immobilienmarkt zu begegnen. Es wäre schädlich für die Schweiz, ausländische Investoren zu verdrängen. Dies würde nur neue Probleme schaffen und Abschottungstendenzen der Schweiz verstärken.» Die «Allianz Lex Koller bleibt modern» hat zudem wiederholt betont: Ausländische Investoren sind nicht schuld an teurer oder knapper werdendem Wohnraum. Diese Probleme sind hausgemacht. Ausländische Investoren wirken ergänzend und sind im Schweizer Markt willkommen. Auch im Immobilienmarkt gilt: Ein breiteres Angebot führt zu tieferen Preisen.

Wichtig für Schweizer Versicherungen und Pensionskassen

Seit 1997 können ausländische Investoren betrieblich genutzte Immobilien in der Schweiz kaufen. Ferner dürfen seit 1. April 2005 ausländische Investoren Aktien börsenkotierter Schweizer Immobiliengesellschaften erwerben, auch wenn diese Wohnimmobilien im Portfolio halten. Bereits von der Lex Koller ausgenommen war der Erwerb von Anteilen an Immobilienfonds, sofern deren Anteilscheine regelmässig gehandelt werden. Prof. Dr. Peter Forstmoser, Co-Präsident der Allianz: «Der Ständerat hat erkannt, dass die heute geltenden Regelungen zeitgemäss und wichtig für den Finanzplatz, für die Schweizer Pensionskassen und die Versicherungen sind und den Interessen der Mieterinnen und Mietern entsprechen. Die Lex Koller in ihrer heutigen Form hat sich bewährt. Es ist erfreulich, dass der Ständerat dem Ziel, die Lex Koller für kurzfristige politische Ziele zu missbrauchen, entgegengetreten ist.»

Fakten und Argumente:

www.modernelexkoller.ch

Kontakt:

info@modernelexkoller.ch

Prof. Dr. Peter Forstmoser, Co-Präsident Allianz

Tel. 058 800 80 00

Raffaele Rossetti, Co-Präsident Allianz

Tel. 044 386 60 00